

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



141. Ausgabe, September 2017
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Was nun noch zu tun ist

Nehmen wir an, die „Ehe für alle“ passiert reibungslos alle Hürden und ab 1. Oktober werden in vielen Standesämtern die ersten Ehen zwischen zwei Frauen oder zwei Männern geschlossen. Ist damit unsere Gleichstellung dann endlich erreicht?

Außer der „Ehe für Alle“ ist noch allerhand zu tun. Die Opfer der staatlichen Verfolgung homosexueller Männer (§ 175 StGB) durch die deutsche Bundesrepublik sind noch immer nicht angemessen rehabilitiert und entschädigt worden, auch wenn durch Heiko Maas erste Schritte eingeleitet wurden.

Durch die Eheöffnung für homosexuelle Frauen und Männer werden homosexuelle Menschen staatlicherseits noch immer nicht angemessen geschützt. Das Recht auf Respekt in allen Lebensaltern ist bei weiten noch nicht verwirklicht.

Eine LSBTI-inklusive Flüchtlings- und Integrationspolitik ist umzusetzen. Nicht zuletzt sind Menschenrechte von LSBTI in der Entwicklungszusammenarbeit und Außenpolitik zu fördern.

Noch immer ist der Artikel 3 des Grundgesetzes nicht um die Menschenrechte von Lesben und Schwulen erweitert worden.

Der erweiterte Art. 3 GG soll künftig heißen:

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seiner sexuellen Identität, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Die hier aufgelisteten Forderungen sind vom LSVD und anderen Organisationen seit Jahren erarbeitet und erhoben worden.

Dennoch, wenn die Ehe für Alle verwirklicht ist, ist der schwierigste Teil unserer Gleichstellung erfüllt, und damit wäre unsere Lebenssituation mit der in anderen westlichen Staaten Europas gleichgesetzt.

Es hat sich in unserem Land so viel verbessert, dass wir zunehmend unbehelligter leben können. Es liegt jetzt auch an uns, ob wir nicht zusätzlich zu den anderen Problemen unseres Lebens durch Homophobie am Lebensglück gehindert sind.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Verschiedene Infos	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Darmstadt	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events in Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Events in Frankfurt	S. 14
Coming out	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde am 15. Juli 2017 beim CSD in Frankfurt aufgenommen

Der Lauf für mehr Zeit am Sonntag den 10. September 2017

In Frankfurt ab 13 Uhr am Opernplatz beginnt in diesem Jahr der „Lauf“, Start und Ziel ist wie immer der Opernplatz in Ffm

Die Benefizveranstaltung LAUF FÜR MEHR ZEIT findet in diesem Jahr am Sonntag, den 10. September, ab 13 Uhr statt,



Start- und Zielort ist wie immer der Opernplatz. Als Titelsponsor tritt erneut die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) auf.

„Die Erlöse kommen unmittelbar der Arbeit AIDS-Hilfe Frankfurt zu Gute. Nach wie vor ist der Verein auf die Unterstützung durch Spenden und Sponsoren angewiesen, um das vielfältige Hilfsangebot aufrecht zu erhalten: Ein wichtiges Projekt ist die Präventionsarbeit für Jugendliche in Schulen, der Drogen- und LGBTIQ*-Szene und der männlichen Prostituierten. Die Aufklärung im Bereich sexuell übertragbarer Krankheiten und der Hepatitis B und C sind

immer noch aktuell“, erläutert Jürgen Klee, Vorstand vom Förderverein der AIDS-Hilfe.

Die Startgebühr beträgt 13 Euro. Angeboten werden Laufdistanzen über fünf und zehn Kilometer und Walking über fünf Kilometer. Für die zwei- bis sechsjährigen Kinder gibt es den Bambini-Lauf über 300 Meter, für Schüler*innen ein Laufangebot über einen Kilometer. Die beste Art der AIDS-Hilfe zu unterstützen ist als Spendenläufer*in an den Start zu gehen: Sie sammeln bei Freunden, Familie und Kollegen einen größtmöglichen Betrag, der zu einhundert Prozent an die AIDS-Hilfe geht. Es ent-

fallen die Startgebühren, die höchsten Sammelergebnisse werden beispielsweise mit Reisen oder Sportbekleidung belohnt. Damit die Veranstaltung reibungslos funktioniert, werden vor Ort über 150 ehrenamtliche Helfer*innen benötigt, vor allem im Bereich Streckenposten. Interessierte können sich dafür auf der Homepage (siehe unten) anmelden. Neben Verpflegung und einer einmaligen Atmosphäre gibt es das exklusive Helfer-T-Shirt.

Auf der Internetseite www.lauf-fuer-mehr-zeit.de ist die Anmeldung möglich, Anmeldeschluss ist der 2. September.



Unter uns

Dieses Editorial könnte vielleicht das letzte LUSTBLÄTTCHEN in der Kanzlerschaft Merkel einleiten, wahrscheinlich ist dies aber nicht. Obwohl jeder schwule Mann und jede lesbische Frau dem trickreichen Martin Schulz die „Ehe für Alle“ verdanken, als er das hinhaltende Gewissen der Abgeordneten anders nutzte. Dankbarkeit gehört aber nicht zu den politischen Eigenschaften in unserem Lande.

Schaun wir mal. Die Stimmung ist noch nicht im Wahlkampf angekommen, selten habe ich eine Bundestagswahl mit so wenig politischem Kampfgeist erlebt. In diesem LUSTBLÄTTCHEN taucht er aber hier und da auf.

Der fehlende Kampfgeist ist in der Bevölkerung zu finden. Und so manche PolitikerInnen mühen sich redlich und, so scheint es, ein wenig hilflos.

Aber eine Reihe interessanter Bereiche werden in dieser Ausgabe wieder angesprochen. Viel Spaß beim Lesen.

Es grüßt Euch Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag 15. September 2017

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Bundestagswahl - Befürchtungen und Hoffnungen“

Am Sonntag, 24.09. ist Bundestagswahl. Die Stimmung in der Bevölkerung ist eher verhalten.

Wir sprechen darüber, was uns droht und worauf wir vielleicht hoffen können. Angesichts der unterschiedlichen Koalitionsmöglichkeiten, ist unser Abstimmungsverhalten nicht der direkte Weg in ein gewünschtes Wahlprogramm.

Ist das Wahlergebnis in diesem Jahr vielleicht zum ersten mal von entscheidender Bedeutung für unser Leben?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihre geladenen FreundInnen

September 2017

Fr. 01.09. Stammtisch

Fr. 08.09. Filmabend

**Fr. 15.09. Referat (Hilde Müller-Haus)
Befürchtungen und Hoffnungen**

Fr. 22.09. Stammtisch

Fr. 29.09. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für **Oktober 2017**) erscheint voraussichtlich am **Di. 26.09.17**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Dienstag **12.09.17** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

25 Jahre „Aktion Standesamt“

Umsetzung der Ehe für Alle nicht verschleppen

Vor 25 Jahren, am 19. August 1992, haben der damalige Schwulenverband (SVD) und die Schwulen Juristen gemeinsam die „Aktion Standesamt“ organisiert. Damit war der Startschuss für den gesellschaftlichen Kampf um die Ehe für Alle gefallen. Am 01. Oktober ist es nun soweit und gleichgeschlechtliche Paare dürfen heiraten. „Es darf jetzt nicht passieren, dass die Umsetzung der verabschiedeten Gesetze durch eine willkürliche Blockadehaltung innerhalb der Verwaltung verschleppt wird.“, erklärten Gabriela Lünsmann, Vorstandsmitglied vom Lesben- und Schwulenverband (LSVD), und Dirk Siegfried von den Schwulen Juristen. „Wir fordern den Bundesinnenminister Thomas de Maizière, die Innenministerien der Länder sowie die Standesämter nachdrücklich auf, die tatsächliche Möglichkeit einer gleichgeschlechtlichen Eheschließung mit Inkrafttreten der Eheöffnung am 01. Oktober auch wirklich überall in Deutschland sicherzustellen. Die Gesetzesänderungen sind unabhängig von der parteipolitischen Einstellung innerhalb einzelner Verwaltungen korrekt und termingerecht umzusetzen.“

Gegenwärtig erreichen den LSVD und die Schwulen Juristen jedoch zahlreiche Berichte von heiratswilligen, gleichgeschlechtlichen Paaren, die von den für sie zuständigen Standesämtern bei Terminanfragen vertröstet werden. Unter Verweis auf angeblich fehlende Anweisungen wird in einigen Standesämtern darauf beharrt, erst ab dem 01. Oktober Anmeldungen entgegenzunehmen zu dürfen. „Diese Behauptung ist grob falsch. Denn in anderen Standesämtern funktioniert die Terminvergabe durchaus reibungslos.

Ob gleichgeschlechtliche Paare heiraten dürfen oder nicht, darf indes nicht von ihrem Wohnort abhängig sein“, wie Lünsmann und Siegfried betonten.

Das vom Bundestag am 30. Juni 2017 verabschiedete Gesetz enthält - neben der Öffnung der Ehe im Bürgerlichen Gesetzbuch - auch klare und eindeutige gesetzliche Regelungen zur Umwandlung bestehender Lebenspartnerschaften in die Ehe. Diese gesetzlichen Neuregelungen müssen nun lediglich durch Anpassungen vor allem in der Personenstandsverordnung umgesetzt werden.

Rund 250 lesbische und schwule Paare haben am 19. August 1992 im Rahmen der „Aktion Standesamt“ bundesweit auf Standesämtern das Aufgebot bestellt und für sich das Recht auf Eheschließung eingefordert. Lünsmann und Siegfried unterstrichen, dass diese Paare heute Silberhochzeit feiern könnten, wenn die Entscheidungen der Standesämter sowie der Amts- und Landgerichte nicht negativ ausgefallen wären.

Mehrere Gerichte hoben bereits damals die sich aus dem Eheverbot ergebenden Benachteiligungen und die Notwendigkeit entsprechender gesetzlicher Regelungen ausdrücklich hervor. Im Jahr 1993 erklärte das Bundesverfassungsgericht, gleichgeschl. Paare hätten keinen verfassungsrechtlichen Anspruch auf eine Zulassung zur Ehe. Es stellte jedoch auch ausdrücklich fest, dass ein Wandel im gesellschaftlichen Bild der Ehe eintreten könne.

Dieser Wandel ist inzwischen von einer breiten gesellschaftlichen Bewegung erkämpft worden. Deutschland ist schon lange reif für die Ehe für Alle. (Presserklärung der LSVD vom 18.08.2017)

LSVD Berlin, 18.08.2017: 25 Jahre „Aktion Standesamt“

Vor 25 Jahren fand in Deutschland die AKTION STANDESAMT statt. Am 19. August 1992 bestellten 250 lesbische und schwule Paare bundesweit auf Standesämtern das Aufgebot zum Zwecke der Eheschließung. Noch nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland waren Schwule und Lesben in Presse, Funk und Fernsehen so präsent. Die vom Schwulenverband in Deutschland (heute: Lesben- und Schwulenverband) und den Schwulen Juristen (heute: Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule Juristen) initiierte Aktion gab der abstrakten Forderung nach Gleichstellung ein Gesicht, beziehungsweise viele sympathische Gesichter. Zum ersten Mal wehrten sich Lesben und Schwule gegen das Eheverbot für Homosexuelle. Der Schwerpunkt der Kampagne lag in Berlin. Mit der AKTION STANDESAMT erlebte die homosexuelle Bürgerrechtsbewegung eine neue Blüte. Zuvor hatten sich Befürworter und Gegner innerhalb der Homosexuellenbewegung gegenseitig gelähmt. Die Aktion muss daher als Meilenstein bei der Durchsetzung des Gedankens der Gleichberechtigung betrachtet werden.

Der Urlaub ist vorbei!

Der **Narrenkäfig** (Wiesbaden, Adolfsalle 44) hat nach dem Urlaub am Montag 04.09. wieder geöffnet. Sa. 16.09. **Entenabend**, anl. des Verschwindens einer Quitscheente aus dem Narrenkäfig. Für jede Entenlieferung (1 - X) gibts ein Getränk aufs Haus.



Warmes Oktoberfest!

Im September findet in Wiesbaden-Freudenberg das Oktoberfest statt. Einen Tag vor Beginn dieses Oktoberfestes findet die „Warme Wiesn“ statt.

Die Veranstaltung „Warme Wiesn“ beginnt am Freitag, 15. September, um 19 Uhr, Veilchenweg 1. Eintritt: 5 Euro.

(Das Freudenger Oktoberfest beginnt am Samstag, 16. September, um 17 Uhr. Eintritt frei.)



FAX:

Bisher konntet Ihr das LUSTBLÄTTCHEN und die Gruppe ROSA LÜSTE telef. und per Fax unter 0611/377765 erreichen.
Per Telefon: die Nummer bleibt 0611/37 77 65.
Per Fax, die Nummer ist jetzt: **0322 2212 8561**

www.tomsreisen24.de



*Urlaub
die schönste Zeit des Jahres*

Wir bringen Dich/ Euch in den Urlaub ...
Für die Urlaubsplanung nehmen wir uns Zeit!
die Vorteile:
persönliche und zeitlich flexible Beratung
keine starren Ladenöffnungszeiten

Unsere Produkte
Pauschalreisen
Individualreisen
Rundreisen
Kreuzfahrten
Cluburlaub
Hotel
Ferienhaus / Ferienwohnung
Flüge
Mietwagen / Camper
Reiseschutz ...

Torsten Müllenmeister
[+49 \(0\) 6123 - 794 70 53](tel:+49061237947053)

Reisen und Shoppen

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Neukundenangebot 2017

tomsreisen24.de: Bei jeder Buchung mit Reisebeginn in 2017 gibt es eine Gutschrift in Höhe von 25,- Euro. Flyer bei der Buchung abgeben oder bei eigener Buchung über tomsreisen24.de per Email Code: travel2017 senden.

- gültig nur für Pauschalreisen ab 500,- Euro
- Gutschriftanspruch muss vor Reisebuchung / Reisebeginn bestätigt sein
- Gutschrift (Überweisung) erfolgt innerhalb 30 Tage nach in Anspruch genommener Reise
- nur eine Gutschrift pro Buchung möglich
- keine Gutschrift bei Nichtinanspruchnahme der Reise/ Stornierung
- keine Barauszahlung
- Gutschrift nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen, Gutschriften, Zuschüssen, Sonderaktionen oder Rabattaktionen
- Weiterverkauf oder Vervielfältigung nicht gestattet
- gültig bis 31.12.2017

ADAM & EVA Erotikshop in Wiesbaden

Hetero & GAY Erotikshop / Video Cruising Area
Bereits über 40 Jahre findet man in der Rheinstraße 27 in Wiesbaden den Erotikshop. In den vergangenen zwölf Jahren wurde hier konsequent das Sortiment ausgebaut und an die Kundenwünsche angepasst.

So findet man neben Artikel für Einsteiger und den kleinen Geldbeutel auch Qualitätsprodukte der Firmen BARCODER BERLIN - BENNO von STEIN - FUN FACTORY - SMOOTHGLIDE - RelaXxxx - Fleshlight - Mr. B - TSX - WE-VIBE - WOMANIZER - MYSTIM - OXBALLS - SPORTS FUCKER - RIMBA - PRIDE ARTIKEL etc. etc...

Ein breites Angebot an Toys, Hilfsmittel, Gleitmitteln, Cockringen, Wäsche (Sportswear, Clubwear, Latex, Leder, Neopren) und ein große Auswahl an Hetero und GAY DVDs mit den Top Labeln und Neuerscheinungen runden das Sortiment ab.

Ebenso ergänzt die gut besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot.

WE are Proud to be GAY – WE ARE FAMILY!

Bei uns sind alle willkommen ob Hetero, BI, LESBISCH, GAY, Trans – or whatever – und wir bieten mit unserem Angebot für alle etwas, sowie Informationen und Beratung für ALLE. Wir leben & lieben Toleranz und unterstützen ein intersexuelles Miteinander.

Wir sind vor ORT dabei und unterstützen wie auch in den vergangenen Jahren vor Ort und im Vorfeld die

SOMMERSCHWÜLE Mainz am 22. Juli 2017

Hier beide Vereine Schwuguntia und Bar jeder Sicht durch Geldspenden, Sachspenden, Gutscheinen und Vorverkauf Karten zur CSD-Party & Solibändchen im Shop.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage, bei Facebook und im Gayromeo Club & Guide – Club Mitglieder erhalten auch den Newsletter.

**Homepage: www.adamevashop.de
Gayromeo Club & Guide: Sexshop-Sexkino-WI**



Rheinstr. 27 - 65185 Wiesbaden

Geöffnet:
Montag - Samstag
von 10.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

+49 (0) 611/580 67 66
www.adamevashop.de

Wiesbaden im September 2017

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040

Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends.

Wi-Fi gratis für die Gäste.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Weitere Infos: www.trend-wi.de

Schlachthof Wiesbaden

09.09.17 Sa / Beginn 23:00 / AK 7,00 Euro

LET'S GO QUEER!

SPECIAL GUEST: HARD TON LGBT & Friends Party im KESSELHAUS auf 2 Floors

Bei der Let's Go Queer! treffen sich Queer, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender. Und genauso bunt und offen wie die sexuelle Vielfalt der Gäste, präsentiert sich auch der Mix: Pop-Hits der 80er treffen auf (Gay-)Dance-Classics der 90er und RnB-Sounds der 00er bis zu aktuellen Remixen. Diesmal wird wieder im clubbigeren Kesselhaus auf 2 Floors gefeiert. Special Guest am heutigen Abend ist der Elektro-Drag-Act Hard Ton (Luv Shack Records) aus Venedig. Der Abend ist eine Kooperation von Warmes Wiesbaden mit dem Schlachthof Wiesbaden. warmeswiesbaden.blogspot.de

NarrenKäfig

Adolfsallee 44, täglich außer Samstag ab 17 Uhr und Samstags ab 19 h geöffnet. Sonntags und Feiertags ist Ruhetag.

Nach dem Urlaub am Mo. 04.09. wieder geöffnet.

Event: Sa. 16.09. **Entenabend**, anlässlich des Verschwindens einer Quitscheente aus dem Narrenkäfig. Für jede Entenlieferung (1 - X) gibts ein Getränk aufs Haus.

Regelmäßig: Noch im September: 1. und 3. Mittwoch (6. u. 23.)

Bembel und Gebabbel.

Jeden Freitag: **Bernds Schlagabend** - 50er/60er/ 70er Jahre.



Warmes Wiesbaden

Warmes Wiesbaden sucht zur Zeit einen besser passenden Raum für die Treffen. Es sollen dann 2 Treffen monatlich sein.

Das nächste Mal **am 12. September** 19:15 Uhr im **Heimatshafen** Erst Vereinssitzung, dann Stammtisch um 20:30 Uhr. im **Narrenkäfig**. Näheres Siehe: warmeswiesbaden.blogspot.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. 16 - 19 Uhr.

- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. 16 - 19 Uhr.

Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich seit 1978 freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (08.09. Filmabend), unterbrochen durch den 3. Freitag, Referatsabend (im Hilde Müller Haus)

Näheres: Tel.: 37 77 65

RosaLÜSTE www.rosalueste.de

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: **Fr. 15.09.** Raumöffnung 19.30 Uhr, 20

Uhr Vortrag mit Diskussion: **Bundestagswahl - Befürchtungen und Hoffnungen.**

(Siehe S. 2 oben!)

Rosa Lüste www.rosalueste.de

Warme Wiesn

15. 09. um 19 Uhr im Veilchenweg 1. Eintritt: 5 Euro.

(Näheres siehe S. 3!)

Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucherkneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucherkneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.

Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

like us on



NarrenKäfig Bar • Bistro

Adolfsallee 44
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 37 30 40
www.narrenkaefig-jesdo.com

Wir sind für Euch da...

Mo - Do	17:00 - 24:00
Fr	17:00 - open end
Sa	19:00 - open end
So	Ruhetag

Raucher willkommen
ständig wechselndes Programm
Motto-Parties • Events • Besondere Anlässe

Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Schauspiel

Von Ihsan Othmann

Premiere Mittwoch 13.09.2017, 19:30 Uhr, Wartburg

Wir werden unter Regen warten

Auf der Bühne: Sieben Tote. Sieben im Mittelmeer ertrunkene Flüchtlinge. Sie alle – die jüdische Somalierin, der armenische Iraker, der transsexuelle Afghane, die in Syrien geborene Palästinenserin, der staatenlose Kurde, die Opernsängerin aus Teheran und der Derwisch-Tänzer aus der Türkei – erzählen Geschichten von zersplitterten Identitäten, von kulturellen Missverständnissen,

Konfliktherden und Tabus. Ebenfalls auf der Bühne: Ein Lebender. Ein Landtagsabgeordneter der AfD, der mit seiner Yacht über die Ertrunkenen segelt und von der „Diktatur der Minderheiten“ redet.

„Wir werden unter Regen warten“ ist ein Projekt über Flucht, Heimat und Zugehörigkeit des kurdischen Theatermakers Ihsan Othmann, der selbst 1992 als Deserteur der irakischen Armee nach Deutsch-

land gekommen ist. Aus einem Mosaik von Einzelschicksalen entsteht darin ein Panorama verschiedenster Themen: Die Frage nach der Existenz Gottes wird ebenso kontrovers diskutiert wie die Rolle der Frau in der Gesellschaft oder die Ächtung von Homosexualität.

Woher kommst du? Warum bist du geflohen? Wie wirst du nach Europa gehen? Was wünschst du dir

von der Zukunft? Aus diesen einfachen Fragen entwickelt sich ein berührender Text: bildstark, schmerzhaft, komisch und surreal.

Besetzung

Regie Ihsan Othmann

Bühne & Kostüme Susanne Füller

Termine, Wartburg, 19,30 Uhr:

Mi, 13.09., Fr, 15.09., So, 17.09. Mo, 18.09.

Schauspiel

Von Michel Houellebecq

In einer Theaterfassung von Anna-Sophia Güther & Tom Gerber
Premiere Donnerstag 14.09.2017 19,30 uhr, Kleines Haus

Unterwerfung

Frankreich im Wahlkampfieber. Wird die Rechtspopulistin Marine Le Pen diesmal zur Präsidentin gewählt? Aus gelangweilter Distanz verfolgt der Literaturprofessor François die Ereignisse vor dem heimischen Fernsehschirm. Er hat andere Probleme, denn er ist „ein stinknormaler Mann mit einem Ständer“, dessen letzte studentische Liebschaft sich gerade verabschiedet hat. Aber zum schalen

Glück gibt's ja noch das Internet und YouPorn ...

Michel Houellebecqs jüngster Roman „Unterwerfung“ – bewundert viel und viel gescholten – entwirft eine Vision der aller-nächsten Zukunft, in der schließlich nicht etwa Marine Le Pen die Wahlen gewinnt, sondern der Präsidentschaftskandidat der „Bruderschaft der Muslime“. Die neue Allianz von Staat und Religion wird

von den sich selbst anöndenden Intellektuellen widerspruchslos hingenommen. Auch François arrangiert sich schnell und versucht nur, seine Schäfchen ins Trockene zu bringen.

Man kann Houellebecqs Buch als bössartige politische Dystopie lesen? Eher noch aber ist es das scharfsinnige und mitunter rasend komische (Selbst-?)Porträt einer aufgeklärten bürgerlichen Schicht,

die sich in Lethargie und Desinteresse suhlt. Mit einer Ein-Mann-Show wird Tom Gerber in der Regie von Uwe Eric Laufenberg dem dekadenten Intellektuellen François zum Bühnenleben verhelfen.

Besetzung

Regie Uwe Eric Laufenberg

Bühne Matthias Schaller

Kostüme Anne Buffetrille

Termine: Kleines Haus 19:30
Do, 14.09., So, 24.09.

Schauspiel

The Hard Problem

Oder: Ist Bewusstsein Materie? Von Tom Stoppard, Deutsch von Wolf Christian Schröder, Premiere 15.09. im Kleinen Haus

Es gibt einen Körper und es gibt eine Seele. Oder? Aber wie hängen beide zusammen?

Inwiefern beeinflussen sie einander, und inwieweit können sie unabhängig voneinander betrachtet werden? Wie entsteht Bewusstsein, und kann Geist überhaupt unabhängig vom Gehirn existieren? Ist die Seele eine eigenständige Materie?

Um diese Fragen ranken sich – „idealistisch“, „dualistisch“ oder „materialistisch“ – verschiedene

wissenschaftliche Theorien, über die Neurobiologen wie Philosophen seit Jahrhunderten lebhaft und kontrovers diskutieren. Mit diesen Fragen, jenem „hard problem“, dem Leib-Seele-Problem, dem Körper-Geist-Dualismus oder dem „schwierigen Problem des Bewusstseins“ (David Chalmers) beschäftigt sich auch der britische Altmeister Tom Stoppard in seinem jüngsten Theaterstück.

In einem privatwirtschaftlich finanzierten Forschungsinstitut kämpft

die junge Protagonistin Hilary für den Idealismus, für die Seele und eine moralische Intelligenz. Dabei muss sie ihre Überzeugungen nicht nur gegen den Materialisten Spike verteidigen, sondern taucht auch mit einst getroffenen Entscheidungen immer wieder in ihre persönliche Vergangenheit ein und hofft auf das Wunder. Verhaltenspsychologie, Evolutionstheorie und Neurobiologie werden von Stoppard zu einem klugen, witzigen und packenden Bühnenstück – zu einer

„Komödie der kognitiven Konflikte“ (DIE ZEIT) – verknüpft und in Wiesbaden (nach der Premiere in London 2015) zur deutschsprachigen Erstaufführung gebracht.

Besetzung

Regie Uwe Eric Laufenberg

Bühne Matthias Schaller

Kostüme Anne Buffetrille

Termine: Kleines Haus 19,30 Uhr
Fr, 15.09., Fr, 22.09. Sa, 23.09., Mi, 27.09.

Schauspiel

Von Max Frisch

Biedermann und die Brandstifter

Max Frischs „Lehrstück ohne Lehre“ erzählt vom Scheitern bürgerlicher Werte angesichts des Unvorstellbaren: einer abstrakten Bedrohung, die unversehens ganz konkret wird.

Gutbürger Gottlieb Biedermann strebt als ehrgeiziger Geschäftsmann nach äußerem Erfolg. Dass er dafür auch mal über Leichen geht, gilt es zu verschleiern. So schüren er und eine ganze Gesellschaft von Biedermännern Stellvertreterängste. Nivellierende Angstformeln, die global vor einer

Gefährdung von Außen, „Brandstiftern“, die das Gemeinwesen bedrohen, warnen, erschweren allerdings den Blick auf die wirkliche Gefahr: Denn liegt sie tatsächlich im Einbruch des Fremden, oder trägt die Gesellschaft den Keim ihrer Zerstörung nicht eher in sich selbst?

Frischs These, es seien die kleinen feigen Falschheiten des ganz normalen Bürgers, die den Brand letztlich entfachten, wirkt jedenfalls höchst aktuell, wenn man das Hochkommen populistischer Poli-

tik, die neue Salonfähigkeit nationalistischen Denkens, Abschottungs- und Segregationstendenzen ganzer Länder betrachtet. Wie wir uns im Status Quo einigeln und das Nicht-Handeln angesichts vermeintlich zu komplexer Informationslagen oder die ideologisierte Selbstoptimierung wider besseres Wissen als politische Akte behaupten, übt sich auch Biedermann im Verdrängen. Als sich ein paar Brandstifter ganz offen bei ihm einnisten, zieht er es opportunistisch vor, lieber wegzuschauen,

und deklariert die Benzinfässer, die sie auf seinem Dachboden einlagern, kurzerhand als Haarwasser. „Alternative Fakten“, die eine Welt in den Abgrund reißen können.

Besetzung

Regie Jan Philipp Gloger

Bühne Franziska Bornkamm

Termine:

Kostprobe 28. September 18,30 Uhr Foyer, PREMIERE Fr, 29.09., Kleines Haus 19:30

Männer - Freunde - Liebespaare

Gebundenes Sachbuch von Dieter Allers, erschienen im Himmelstürmer Verlag, 49 Bilder auf 160 Seiten zu 21,90 Euro, ISBN: 978-3-86361-608-3

„Männerpaare, die in Freundschaft und Liebe verbunden sind, gibt es seit den antiken Mythen, der griechischen Götterwelt, dem Alten Testament mit David und Jonathan, der Legende frühchristlicher Heiliger und später in Geschichte und Literatur, zuletzt in „Brokeback Mountain“.

Oft kennt man nur den Berühmteren - Michelangelo, Shakespeare, Montaigne, Bacon, Britten oder Isherwood – aber zu jedem gehört auch der andere Partner. Diese biographi-



schen Porträtskizzen solcher Männerpaare stellen sie als Freunde oder Liebespaare in ihrer meist fruchtbaren Beziehung dar. Auch „tragische Paare“ wie Oscar Wilde und Lord Douglas, Rimbaud und Verlaine, Joe Orton und Kenneth Halliwell oder Francis Bacon und George Dyer werden in ihrem Drama skizziert. Erst spät tauchen in der Literatur Männerpaare auf, vermutlich wegen der christlichen Tabuisierung von Sexualität, die nicht der Fortpflanzung dient. Walt Whitman, Thomas Mann, Marguerite Yourcenar, Annie Proulx u.a. haben die Sehnsucht und Liebe solcher Paare beschrieben. Der Autor beleuchtet zwar objektiv aber auch betroffen die Schicksale der ausgewählten Paare, die ihre Liebe mit dem Partner eint, die damit wachsen und manchmal scheitern.

Dieter Allers Aufgewachsen in den 1950 und 1960 Jahren in Berlin arbeitete und lebte der Architekt Dieter Allers mit sei-

Bücher im September

In Zeiten des Wahlkampfes werden unsere Gedanken durch vielfältige Wahlpropaganda, Selbst- und Eigenlob sowie Kritik aber auch Diffamierung der politischen GegnerInnen in Beschlag genommen. Da werden dann Gedanken von Aufklärung, Sensibilität und somit von Literatur abgelenkt.

nem Partner später in München und auf Elba. 2008 veröffentlichte er sein Buch "Gelber Stern - Rosa Winkel - Schwarze Haut", über die Verfolgung der Juden, Homosexuellen und Schwarzen besonders in der Nazizeit.

Seine weiteren Bücher sind: "Elbaner Porträts", ein "Italienisches Notizbuch „Menschen, Orte und Elbaner Trüffel (2009) und sein "Berlin-(Film)Memoir" (2011), zuletzt "Menschen im Haus" (2014). Für „Männer-Freunde-Liebespaare“ hat der Autor eine persönliche Auswahl von Paaren getroffen, die bezeichnend für die vielgestaltige Lebensweise zweier auf einander bezogener, sich liebender Männer sind." Das schreibt der Verlag.

„Männer - Freunde - Liebespaare“ erhebt nicht den Anspruch, das Leben der hier dargestellten Paare ausführlich zu schildern und die historischen Persönlichkeiten wissenschaftlich darzustellen, das geht nicht auf 160 Seiten. Aber wir erfahren hier, wie viele berühmte Persönlichkeiten in guten und schwierigen Zeiten in homosexueller Partnerschaft lebten, und dass hinter vielen dieser berühmten Männern ein helfender Mann stand. js

Das Bedingungslose Grundeinkommen

Feministische und postpatriarchale Perspektiven von Ronald Blaschke, Ina Praetorius und Antje Schrupp (Hg.), erschienen im Ulrike Helmer Verlag,



174 Seiten zu 14,95 Euro, ISBN 978-3-89741-394-8

„Es ist allerhöchste Zeit, die öffentliche Diskussion über das Thema ›Arbeit‹ voranzutreiben. Arbeit ist dabei mehr als Erwerbsarbeit, Wirtschaft mehr als Zahlen und Bilanzen.

Feministische Ökonomiekritik führt diese Debatte seit langem - auch vor dem Hintergrund, dass Menschen in Abhängigkeit voneinander leben und für ein gutes Leben die soziale Garantie einer ausreichenden Absicherung der Existenz und Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe brauchen.

Das Bedingungslose Grundeinkommen kann ein Schritt in die richtige Richtung sein – allerdings nur, wenn feministische und postpatriarchale Perspektiven mitgedacht werden: Das Grundeinkommen muss eingebettet sein in ein auf Care zentriertes ökonomisches Konzept.“ Das schreibt der Verlag.

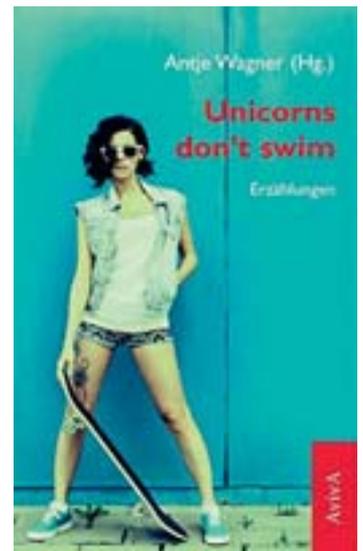
Die feministische Sicht auf die Hausarbeit und dazu im Gegensatz die Lohnarbeit intendiert, dass der Blick auf die Versorgung des Mitmenschen zur Grundlage gemacht wird. Damit wird die Hausfrauenrolle als feministische Rolle angesehen. rs

Unicorns don't swim

Erzählungen von Antje Wagner (Hg.) erschienen im AVIVA Verlag, 256 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-932338-82-3

„Haben alle Mädchen ähnliche Sehnsüchte? Denken und fühlen alle auf die gleiche Weise? So individuell und verschieden Mädchen in der Realität sind, so sehr die Themen Gender und Geschlechterrollen auch öffentlich diskutiert werden, so hartnäckig halten sich in Büchern und Filmen doch stereotype Bilder, in denen sich viele Mädchen kaum wiederfinden.

„Unicorns don't swim“ versammelt 20 Erzählungen, in denen wir den unterschiedlichsten Mädchen begegnen; Geschichten, die uns über



unsere eigenen Erwartungen stolpern lassen, die Irritation auslösen. Dieses Moment der Irritation ist es, was die sonst sehr verschiedenen Erzählungen dieser Sammlung verbindet. Am Ende meldet sich jede Autorin noch einmal mit einem kurzen Statement zum Thema Gender zu Wort. Mit Erzählungen von: Ingrid Annel, Juliette Bensch, Anja Frisch, Sabine Funder, Laura Henkel, Vera Kiesel, Katharina Korbach, Anja Kümmel, Sophie Micheel, Antonie Partheil, Kim Katharina Salmon, Kathrin Schrocke, Claudia Schuster, Corinna Waffender, Antje Wagner und Tania Witte.

Klappentext: Spannend, witzig, skurril, melancholisch und überraschend: 22 Geschichten zeigen Mädchen, die gängige Vorurteile und Geschlechterrollen durchbrechen.

Die jungen Protagonistinnen befinden sich im Spannungsfeld zwischen den Lebensentwürfen ihrer Umgebung und ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen.

In den Erzählungen haben Kinder mit der sexuellen Orientierung ihrer Eltern sehr viel weniger Probleme als diese selbst, verliebt sich eine junge Frau in die beste Freundin, fällt ein Mädchen durch eine Zeitfalte ins Mittelalter und boxt sich durch – und es tauchen Einhörner auf, die keine "fluffigen, pinken Plüschtiere" sind." Das schreibt der Verlag

Selten habe ich eine derart unterhaltsame und spannende Sammlung von Kurzgeschichten und Erzählungen gelesen. Keine Frau sollte es versäumen, sich in dieses Buch zu vertiefen. Wer es nicht liest, ist selber schuld. rs

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schweijk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam
Metropol Sauna

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Nur ein Prozent?

In einer repräsentativen Studie zum Sexualverhalten fragten Psychologen der TU Braunschweig auch die sexuelle Orientierung ab. Nur ein Prozent der Menschen in Deutschland beschreibt sich dort als ausschließlich homosexuell.

Müssen wir eigentlich viele sein? Und ab welchem Alter bzw. bei wie häufigen gleichgeschlechtlichen Verkehr definieren sich die Leute als lesbisch oder schwul?

Ich als Trümmertunte habe in meinem Leben so manche Station durchgemacht, mit unterschiedlichen Definitionen. Als Kind und früher Jugendlicher hätte ich „heterosexuell“ angekreuzt. Später definierte ich mich als bisexuell, derzeit verkehre ich ausschließlich homosexuell, also mit einem Mann. Und die Mitmenschen fragen mich eigentlich nicht nach meinem Sexverhalten, sondern danach, ob ich mich als Mann oder als Frau fühle. Und wie fühle ich mich? Da kann ich Euch sagen, das wechselt. Und wenn ich mich ganz als Frau fühle, dann verkehre ich heterosexuell, wenn es ein schöner Mann ist, mit dem ich verkehre. Wo sollte ich mich bei einer solchen Umfrage eigentlich einordnen?

Und als ich schon sehr viel Lust mit Männern hatte, da hätte ich mich trotzdem als ausschließlich heterosexuell eingeordnet, weil ich meine homosexuellen Erlebnisse mit einem Mann eher

als Ausrutscher oder als Versuch wertete. Ich lebe übrigens mit einer anderen Transe zusammen. Und wenn wir heiraten wollten, müssten wir uns wohl als homosexuelles Paar definieren, völlig unabhängig von unseren Organen und dem Geschlechtsleben.

In der o.a. Umfrage stufen sich übrigens 84 % der befragten Männer als ausschließlich heterosexuell ein und 82% der Frauen. Eine ganze Reihe der Befragten beantworteten die entsprechenden Fragen nicht. Kann man denn unter solchen Bedingungen eine Aussage über 1% machen?

Ich halte die Fragen nach dem prozentuellen So-Sein überhaupt als fragwürdig. Ich kann Euch verraten, dass ich schon recht oft Sex mit solchen Männern hatte, die sich als heterosexuell einordnen und mit einer Frau verheiratet sind, oft auch Kinder haben. Besonders in der Gay-Sauna trifft man viele von ihnen an.

Dass man gerne einer größeren Minderheit angehören möchte, ist im Coming-out verständlich. Später kommt es wohl darauf an, ob man Menschen antrifft, mit denen man gerne



sexuell verkehrt. Und ob man mit einem Gleichgeschlecht oder einem Gegengeschlecht zusammenleben möchte, geht eigentlich auch niemanden der Außenstehenden etwas an. Ich kenne Leute die zu dritt zusammenleben. Zum Beispiel eine Frau und zwei Männer. Das geht auch anders, und ich meine, es kommt nur darauf an, ob man sich gegenseitig vertrauen kann und gerne zusammen leben möchte. Ach so, natürlich ist nicht gesagt, dass die Menschen, die zusammen leben, auch miteinander Sex haben. Auch das geht im Grunde niemanden etwas an.

Ich freue mich aber, dass die Ehe für Alle jetzt möglich ist.

Eure Tante Karla

Heimliche Küsse

(Baisers Cachés/Hidden Kisses) von Didier Bivel, Frankreich 2016, mit Patrick Timsit, Bruno Putzulu, Barbara Schulz, Jules Houplain, Catherine Jacob, Bérenger Anceaux, Luka Quinn. Französische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Galerie, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. FSK 12. DVD von **Pro-Fun Media**.

In Zeiten von stets funktionsbereiten Handycameras kann auch schon ein kleiner Kuss eine große Krise auslösen. Das bekommt der 16jährige Nathan zu spüren. Gerade erst ist er mit seinem Vater, dem Polizisten Stéphane, hierher gezogen. Noch ist er der Neue in der Klasse, hat noch keine Freunde gefunden. Endlich wird er zur ersten Klassenparty eingeladen.

Mit dem gleichaltrigen Louis hat er bereits verliebte Blicke gewechselt, sich mit ihm in einem unbeobachteten Augenblick an

einen versteckten Ort im Garten zurückgezogen und einen ersten unschuldigen Kuss gewechselt. Aber der Platz war dann doch nicht ganz so abgeschieden, ein unbekannter Fotograf hält den intimen Moment in einem Foto fest und das landet natürlich sogleich bei den anderen Partyfotos im Internet. Louis hat Glück, sein Gesicht ist nicht zu erkennen, dafür Nathans umso deutlicher. Nun können alle es sehen: Nathan ist schwul ... und das Beweisfoto macht schnell die Runde. Skandal! Die Schülerschaft ist in heller Aufregung. Die Reaktionen reichen von Sensationsgier bis hin zur offenen Ab-



lehnung, die sich auch in Gewalt äußert. Und alle wollen von Nathan wissen: Wer war der andere? Vor allem die Jungs haben ein Problem. Keiner von ihnen will in Verdacht geraten. Und Nathan hält dicht. Verzweifelt versucht er Louis zu erreichen, doch der ist abgetaucht. Der Lehrkörper ist gespalten: Da gibt es den Schulleiter, der die Wogen glätten will – bloß keine besorgten Eltern. Eine Lehrerin empört sich über Nathans mangelnde Diskretion. Ein liberaler Lehrer, der für mehr Aufklärung sorgen will, gerät schnell selber in Verdacht. Und die Lesbe, die Mathematiklehrerin, sie weiß ganz genau warum sie sich nie geoutet hat. Aber lange kann sie ihr Mitleiden mit Nathan nicht verbergen.

Gottseidank hat Nathan seinen liebevollen Vater, der ihn nach Anfangsschwierigkeiten unterstützt. Louis dagegen, dessen Vater große Hoffnungen in ihn als Nachwuchsboxer legt, kann bei seiner



Familie nicht auf Verständnis hoffen.

Der Stoff hätte das Zeug zu einer bitterbösen Satire gehabt. So weit wollte Regisseur Bivel wohl nicht gehen, aber er beobachtet sehr genau. Ihm ist es gelungen dem Mikrokosmos Schule, der scheinbar so offenen Gesellschaft, den Spiegel vorzuhalten. Große Empfehlung.



Darmstadt im September 2017

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Allerdings hat es ein Queeres Zentrum in der Kranichsteiner Straße 81. Und in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule nicht nur aus Darmstadt. Im Programm kino in Weiterstadt gibt es immer mal ein lesbisch-schwules Programm.

Fr. 15.09. ab 22:00 Uhr Schrill + Laut „Glow Job II“ Die Knickdich Party

Die Lichter werden wieder aus!gedreht. Wir zeigen unsere neonschwarze Seite, schalten die UV-Röhren ein und tauchen das Schlosskellergewölbe in die glühendsten Farben.

Der Dresscode ist einfach: Strahlendes Weiß und schreiende Farben von Neonpink bis Grelgrün.

Wenn ihr wollt. Wer keine UV-aktive Schminke aber dafür großes Vertrauen in Fremde hat, kann sich vor Ort noch vom

Künstlerinnenkollektiv Lichtscheues Gestalten partyfein aufmotzen lassen. Den weniger Glücklichen bietet Rosa Opossum ein komplettes Bodypainting an.

So seid ihr frisch gewappnet für unsere schummrig-schimmernden Single-Spielchen und könnt zukünftige Bekanntschaft

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauen-Disco.

ten wie ein räuberischer Tiefseefisch mit eurer oszillierenden Persönlichkeit anlocken. Strahlendste Musik gibt es von mind-glowing Doris Gay – mit dem Besten was ihr euch vorstellen könnt.

queers + friends

www.facebook.com/schrillundlaut

Veranstaltungsplanungen am Rande der Bundestagswahl

Schaut man sich die Planungen zu den Veranstaltungen in diesem September an, stauen sie sich am Wochenende vor der Bundestagswahl, die ja am Sonntag, 24.09.17 stattfinden soll. Danach, das ist dann eine andere Welt, so scheint es.

Am Freitag, 15.09. beginnt diese Wochenende, an dem in allen Städten etwas los ist, von den Wahlveranstaltungen einmal völlig abgesehen. Zum Teil haben die aber etwas mit uns zu tun.

In **Wiesbaden** findet im Hilde-Müller-Haus am **15.09.** Ein kurzes Referat und eine längere

Diskussion zu der Bundestagswahl statt. Wi.-Freudenberg ist am gleichen Abend die Warme Wiesn vom beginnenden Oktoberfest.

In **Darmstadt** ist im Schlosskeller **Schrill & Laut.** Und in Mainz und Frankfurt bereitet man sich schon den nächsten Tag vor, Samstag **16.09.**

In **Mainz** ist am **Sa. 16.09.** 15.00 Uhr vor der Bar jeder Sicht das **Straßenfest.** In **Frankfurt** ist am **16.09.** im Switchboard ab 19.30 Uhr der Griechische Abend mit Hellas, Barbecue und Musik. In **Wiesbaden** ist am 16.09. im Narrenkäfing der **Entenabend.** Und dann kommt noch **So. dem 17.09.** das eine

und andere. im LSKH in **Frankfurt** z.B. eine Lesung von und mit Tania Witte. Außerdem um 20 Uhr im Switchboard Karaoke. Nicht zu vergessen am **Sa. 23.09.** ganz kurz vor der Bundestagswahl im LSKH die Showgirls Frankfurt und in Q-Kaff Mainz an der Uni die Queere Party ab 23 Uhr.

Looping

von Leonie Krippendorff, D 2016, mit Jella Haase, Lana Cooper, Marie-Lou Sellem u.a. Deutsche Originalfassung. Extras: Booklet, Kinotrailer. FSK 16. DVD von **Edition Salzgeber.**

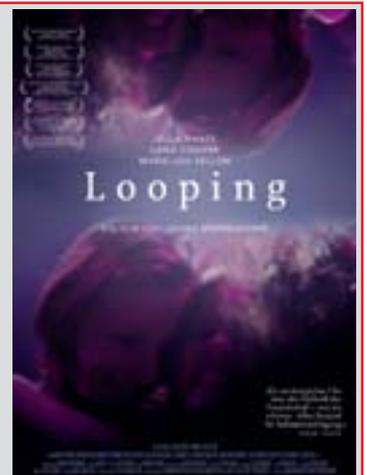
Leila wirkt irgendwie verloren. Sie ist 19, auf dem Rummelplatz groß geworden, aber mit den einfach gestrickten Typen hier kann sie nichts anfangen. Einzig Freundin Sarah wäre ein Lichtblick, aber die ist nur noch auf die Bedürfnisse der Männer fixiert. Verärgert macht sie sich alleine auf in die dunkle Nacht. Eine Peepshow weckt ihre Neugier, aber sie wird abgewiesen. Das hier sei nichts für Mädchen, warnt sie eine der Frauen. Leila hat schon eine Flasche Wodka in der Hand, als sie von einem Lastwagenfahrer angesprochen wird. Der nötigt sie, noch mehr zu trinken. Alle ihre Warnsysteme versagen. Sie wird brutal von ihm vergewaltigt und erwacht im Krankenhaus, völlig

verstört. Ihr Arzt überweist sie weiter in die Psychiatrie. Es gibt viel zu verarbeiten, nicht nur die Vergewaltigung, da ist auch noch der frühe Tod ihrer Mutter, den sie als Kind miterleben musste.

In der Psychiatrie kommt sie mit der scheinbar so selbstbewussten und unkonventionellen Ann zusammen. Die etwas ältere Frau zeigt Leila wie man nachts ausbüxt. Und sie zeigt ihr den Weg zu einem unbewachten Swimmingpool in dem man unbeschwert planschen könnte. Ann und Leila kommen sich näher.

Die Dritte im Bunde ist Frenja. Sie hat Ehemann und Kind, ist rund um die Uhr beschäftigt. Aber schnell wird klar, keiner interessiert sich für sie, fragt sie wie es ihr geht. Der Geburtstag ihrer Schwester ist da exemplarisch. Die kann sich wunderbar inszenieren, Frenja wird nur als Bedienung von allen rumgeschickt. Das Saxophon-Solo das sie vorbereitet hat wird einfach

übergangen. Nachts erbricht sie das Essen auf dem Klo. Frenja hat eine Essstörung entwickelt. Ann kennt Frenja schon und empfängt sie zärtlich. Leila kommt erst gar nicht dazu, Eifersucht zu entwickeln, so liebevoll wie die beiden Frauen mit ihr umgehen. Die drei Betten werden kurzerhand zusammengeschoben, Leila fühlt sich beschützt und aufgehoben. Nachts geht man aus, tanzen oder entspannt am Swimmingpool. So könnte es immer weitergehen, meint Leila, aber Frenja gibt ihr zu verstehen, dass sie sich nicht zu sehr emotional auf sie beide einlassen darf. Sie selber wird zurückkehren zu ihrer Familie und Ann, ja die trägt die größte Last von allen mit sich. Sie wird nicht mehr gesund, deutet Frenja an. Die Psychiatrie als Schutzraum vor den Männern, dem Patriarchat? Eine frustrierende Vorstellung. Die Frauen werden draußen in dieselben Lebensumstände zurück-



kehren. Nichts wird sich ändern, sie selbst nicht und schon gar nicht die Außenwelt. Darüber können auch die paar glücklichen Tage nicht hinwegtäuschen. Als Alternative bleibt hier nur der Tod. Nichtsdestotrotz ist „Looping“ ein sehr sehenswerter Film, der von seinen exzellenten Darstellerinnen profitiert. Ein bemerkenswertes Film-Debüt.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörperstest

Informationen über den HIV-Antikörperstest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten Sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.
<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Port-au-Prince. Der Senat Haitis hat einem Gesetzentwurf zugestimmt, der „Homo-Propaganda“ unter Strafe stellt. Es wird jegliche öffentliche Unterstützung für Homosexualität verboten, hervorgehoben wird auch das Verbot von gleichgeschlechtlichen Eheschließungen. Organisationen oder Einzelpersonen, die gegen dieses Gesetz verstoßen, droht eine hohe Geldstrafe. Nun muss noch die Abgeordnetenkammer dem Gesetz zustimmen. Senatspräsident Youri Latortue erklärte, das Gesetz spiegele nur die Meinung des gesamten Senats wieder und die Aussagen die die einzelnen Mitglieder während ihres Wahlkampfes gemacht hätten. Der Staat selber sei zwar säkular, aber die Menschen in Haiti seien gläubig. Senator Carl Murat Cantave, der für den Gesetzesvorschlag verantwortlich zeichnet, hat Homosexuelle auch schon für die Erdbeben und Hurrikans die Haiti heimsuchen, verantwortlich gemacht. Sodom und Gomorra seien wegen ihrer Unzucht von Gott vernichtet worden. Auch wenn Homosexualität in Haiti seit 1986 legal ist, ist sie doch extrem tabuisiert.

Grosny. Gemeinsam mit der Tschetschenien-Expertin Elena Milaschina der Zeitung „Novaya Gazeta“, die den ersten Bericht zur Verfolgung von Homosexuellen in Tschetschenien veröffentlicht hatte, hat eine russische LGBTI-Organisation nun einen dreißigseitigen Bericht vorgelegt. Die Gruppe erklärte, in den letzten Monaten hätten 130 Menschen über die Krisen-Hotline mit ihnen

Kontakt aufgenommen. 64 Personen habe man in Notunterkünften unterbringen können, darunter auch zehn Angehörige, 40 Menschen hätten nun mit Hilfe der Organisation Russland verlassen. Im Bericht finden sich die anonymisierten Aussagen von 33 Betroffenen wieder. In den letzten Jahren habe es immer wieder Schikanen durch die Sicherheitskräfte gegeben, auch Erpressungen und Festnahmen. Zu einer ersten Welle der Verfolgung sei es zwischen Dezember und Februar gekommen, eine zweite sei von März bis Mai gefolgt. Gegenwärtig sei eine dritte Verfolgungswelle im Gange. Die Verfolgung sei nun durch starke Gewalt und Folter gekennzeichnet. Früher sei es vorwiegend um eine Erpressung der Opfer gegangen, nun sei das Ziel „die Reinigung des tschetschenischen Blutes“. Dies habe Präsident Kadyrow erst vor kurzem in einem Interview bestätigt. Berichtet wird auch, dass mehrere Menschen an den Folgen der Folter gestorben sind, mindestens drei hätten Selbstmord begangen. Beklagt wird das Desinteresse der russischen Politik und Behörden an den Vorgängen in Tschetschenien. Man habe Kadyrow im Kampf gegen islamistische Rebellen weitgehende Immunität für sein Vorgehen

zugestanden, was dieser nun für die Durchsetzung seiner Gesellschaftsordnung nütze, auch gegen Homosexuelle.

Avarua. Zwar wurde das Verbot männlicher Homosexualität auf den Cookinseln schon länger nicht mehr angewandt, nun soll es aber gänzlich aus dem Gesetzbuch verschwinden. Paragraph 154 und 155 des Strafgesetzes, die langjährige Haftstrafen vorsehen, sollen nun ersatzlos gestrichen werden. Valentino Wichman von der LGBTI-Gruppe Te Tiare Association begrüßt die Abschaffung der alten Gesetze. Zwar gebe es auf den Cookinseln kaum noch offene Gewalt gegen Homosexuelle, aber viele lebten noch in Angst. Die Inselgruppe im südlichen Pazifik hat etwa 18.600 Einwohner, Haupteinnahmequelle ist der Tourismus. Die Gesetze gegen Homosexualität stammen noch auch dem Kolonialrecht der Briten.

Canberra. Trotz eindeutiger Umfragen, der Proteste von Opposition und LGBTI-Organisationen will die konservative Regierung unter Malcolm Turnbull an einer

Volksbefragung per Briefwahl zur Öffnung der Ehe festhalten. Befürchtet wird, dass ein Wahlkampf zum Referendum wieder zu einem Anstieg von Diskriminierung, homophoben Debatten und Hasskriminalität führen wird. Schon jetzt machen Lobby-Organisationen mit den absurdesten Gerüchten Stimmung, z.B. dass der CSD dann zu einer Pflichtveranstaltung für Schüler würde. Etwa 122 Millionen Dollar lässt die Regierung sich die Briefwahl kosten, die nicht einmal rechtlich bindend ist. Die anglikanische und die katholische Kirche arbeiten im Kampf gegen die Ehe-Öffnung zusammen. Sie geben an, für die schweigende Mehrheit zu sprechen, die gegen die Ehe für Homosexuelle sei.

Odessa. Die zweite CSD-Demonstration, die in der ukrainischen Stadt am Schwarzen Meer stattfinden konnte, verlief weitgehend friedlich. Dies lag zum einen daran, dass Polizisten die Teilnehmer schützten, zum anderen, dass die Strecke gekürzt wurde, weil etwa 50 Gegendemonstranten den Weg blockierten. Nach einem kurzen Sitzstreik wurden die etwa 100 CSD-Besucher von der Polizei in Bussen in Sicherheit gebracht. Schon für den Tag vor dem CSD hatten Rechtsextreme eine Gegendemonstration für die CSD-Strecke angemeldet. In der Stadt wurden Plakate gegen „Homo-Propaganda“ aufgehängt. Am Tag des CSD hatten sich vor allem jugendliche Rechte zusammengefunden, um gegen den CSD vorzugehen. Dies konnte weitgehend verhindert werden, auch wenn sich zeitweise einige unter die CSD-Teilnehmer mischen konnten.



Mainz im September 2017

Bar jeder Sicht (BJS)

Bis zum 29.09. zeigen wir die Foto-Ausstellung **"Musique et photographie – grenzenlos"** des Deutsch-Französischen Jugendwerks: ein deutsch-französischer interkultureller Austausch mit jungen geflüchteten Menschen.

Kino am Mittwoch um 20,15 Uhr:

06.09.: **Oscarprämiertes schwules Drama USA 2016**, 107 Min., deutsche Fassung Drei Episoden schildern das Erwachsenwerden eines jungen schwarzen Schwulen in Miamis Problemviertel Liberty City.

20.09.: **Preisgekrönter Frauenfilm**, USA 2016, 103 Min., deutsche Fassung, Subtiler Film in drei Episoden (darunter eine lesbische) mit Star-Besetzung

27.09.: **Girls Lost** Schweden/Finnland 2016, 102 Min., OmU Packendes Coming of Age-Drama über Geschlechterrollen und Transidentität

Events:

Fr. 01.09. 18.30 Uhr **Mensch, spiel doch mit!** Offener Spieleabend

Di. 05.09. 19.00 Uhr **Hepatitis C – Immer noch eine Gefahr** Alles um die Leber und HCV: Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Mainz und GILEAD Wie können Hepatitis A-,B- und C-Viren die Leber schädigen? Wie werden sie übertragen und wie kann man sich davor schützen? Wie kann man eine erworbene Hepatitis C-Infektion ausheilen und welche Therapien kommen dafür in Betracht? Referent_innen: Annette Piecha (HIV-Contact, Kompetenznetz HIV/AIDS e.V.) Dr. Phliipp de Leuw (Facharzt für Innere Medizin, Frankfurt)

Fr. 08.09. 20.00 Uhr Impro-Theater „**Die Schlaraffen**“ Primetime – Dein improvisiertes Fernsehprogramm. Das Fernsehen wird immer langweiliger - die Schlaraffen tun was dagegen: ihr eigenes Fernsehprogramm! Zappt euch durch die Kanäle und entscheidet, wo ihr hängenbleibt und was ihr in der Werbepause schaut. Ob Castingshow, Kochprogramm, Krimi oder Melodram - ihr habt die Wahl!

Mi. 13.09. 19.30 Uhr **Versteckte Identität** – Ankommen und Leben von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten Info- und Diskussionsveranstaltung im Rahmen der interkulturellen Woche der Stadt Mainz. Wie ergeht es Geflüchteten, die aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität fliehen? Was ist zu tun, wenn sie in Unterkünften verbalen oder physischen Attacken ausgesetzt sind? Diese und weitere Fragen hat die Stadt Mainz in ein Schutzkonzept für lesbische, schwule, bisexuelle und transidente Flüchtlinge einfließen lassen, das Oliver Bördner (Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Stadt Mainz) vorstellen wird. Es diskutieren: Dr. Christiane Rohleder (LSBTI-Landesbeauftragte RLP) Sarah Bast (Frauenzentrum Mainz) Peter Bögeholz (Rainbow Refugees Mainz) Joachim Schulte (QueerNet RLP) Petra Weitzel (dgti) Moderation: Carlos Wittmer

(Büro für Migration und Integration Mainz) Sa. 16.09. 15.00 Uhr **Straßenfest** Wir feiern mit euch sichtbar vor der Bar mit Speis und Trank sowie Musik und Poesie von Cris Cosmo, Mega Martin, MORI und DJane Irene. Ab 21.00 Uhr legt in der Bar DJ Miss Günnie T. auf und Alex mixt Cocktails!

Do. 28.09. 19.30 Uhr Queergefragt: **Out im Office** – Was haben sexuelle und geschlechtliche Identität mit Job und Performance zu tun? Vortrag und Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz

Nach 10 Jahren wurde ein Relaunch der Studie "Out im Office" zur Situation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transidenten am Arbeitsplatz durchgeführt. Florian Meinhold (Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung Köln) stellt die Ergebnisse der neuen Studie vor. Anschließend Podiumsdiskussion mit Florian Meinhold, Lea Becker (Boehringer Ingelheim) und Albert Kehrer (PROUT AT WORK) Moderation: Claudia Vortmann (comvort)

Sa. 30.09.: 21.00 Uhr **Karaoke** mit Joe & Mikey. Am letzten Samstag im Monat ist unsere Bühne eure Bühne!

Im Q-Kaff an der Uni

Sa. 23.09. ab 23 Uhr

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungs-

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

wunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

Straßenfest:

Sa. 16.09. 15.00 Uhr

Wir feiern sichtbar vor der Bar mit Essen und Trinken sowie Musik und Poesie von Chris Cosmo, Mega Martin, MORI und DJane Irene. Ab 21.00 Uhr legt in der Bar DJ Miss Günnie T. auf und Alex mixt Cocktails!

Fotos der Künstler_innen finden Sie im Anhang.

- Für seinen mitreißenden Sound mischt Cris Cosmo handgemachte deutsche Popmusik mit Reggae, Dancehall, Latino, Funk und Clubmusik zu einem tanzbaren, interaktiven Cocktail.

- MORI: Musik, Poesie und Komik- all das vereint Marie-Christin Sommer, die als MORI bereits seit über 5 Jahren auf den Bühnen Deutschlands unterwegs ist.

- Der Poet und Slammer, Martin Weyrauch (28) ist seit Frühjahr 2014 auf verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland und Österreich unterwegs. Seine Texte sind oft mit starkem lyrischen Schlag und einer deutlichen politischen und sozialkritischen Färbung versehen

- Miss Günnie T trifft Cocktail Alex : In den letzten Jahren hat sich Miss Günnie T einen Namen im night-live der LGBTQ - Szene gemacht. Für die kulinarische Verfeinerung wird Cocktail Alex, mit einer ausgewählten Cocktailkarte, die passenden Leckereien zaubern.

Der Eintritt ist - wie bei allen Veranstaltungen - frei.

Unser Programm richtet sich explizit an alle Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Identität, die Bar jeder Sicht ist offen für den Besuch "aller".

Frankfurt im September 2017, Teil 1

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe. Natürlich gibts in Frankfurt noch mehr Betriebe als die, die mit uns zusammenarbeiten.

La Gata

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90er Jahre. **MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden.** FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Regelmäßig:

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejknet/>

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet.** Näheres: <http://www.clubsaua-amsterdam.de/>

LSKH

Event: Nächste Veranstaltungen im September: 17.09. Lesung (Tania Witte), 23.09. Showgirls Frankfurt

Regelmäßig: Lescafe **sonntags 16.00 - 20.00 Uhr.** Lesbenarchiv **montags 16.00 - 19.00 Uhr,** Lesbenarchiv **dienstags 11.00 - 13.00 Uhr,** Lesbenarchiv **mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr.** **Liederliche Lesben** 1. Di. im M. **qub** - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis



15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Metropol Sauna

Regelmäßig: Wellness am Donnerstag ab 19h. Stündliche Vitaminaufgüsse mit wertvollen Aromen. Bi-Open für Mann und Frau: Jeden 1. Mo. des Monats 17-02 Uhr. Weitere Infos **siehe S. 14** unter „**Entspannende Events**“ und im Internet unter www.Metropol-Sauna.de.

AG 36, Switchboard

Jeden Montag 16.30-18.30 Uhr MainTest – anonymer HIV-/Syphilis-/Hepatitis-Test

03. September 2017, 20 Uhr Karaoke Bei uns ist jeder ein Star! Das berühmte japanische Singvergnügen ist längst in Frankfurt angekommen. Und natürlich auch im SWITCHBOARD. Die Stars sind die Gäste selbst. Mitmachen darf selbstverständlich jede*r und kann aus einem riesigen Repertoire von Liedern wählen.

13. September 2017 19 Uhr Systemische Aufstellung

14. September 20 Uhr SwitchKultur und RadioSub: Die RadioSub-Diskussion – Queere Politik im Zeichen der Bundestagswahl

16. September 19.30 Uhr SwitchKultur und ERMIS: Griechischer Abend im Garten – Helias, Barbecue und Musik. Gewidmet wird der Abend „Alexis Sorbas“, ein Repräsentanten des griechischen Lebensgefühls und seinem Autor Nikos Kazantzakis (Iraklio, Kreta 1883 - 1957 Freiburg im Breisgau), einem der bedeutendsten griechischen Schriftsteller und Philosophen des 20. Jahrhunderts. Nicht zuletzt dank der Verfilmung des „Alexis Sorbas“ von Michael Caco-yannis (1964 mit

Anthony Quinn / 3 Oscars) und dem „Sirtaki“.

17. September 20 h Karaoke
19. September, ab 19 Uhr „VINYL“ at SWITCHBOARD. Der besondere Bar-Abend mit echtem Vinyl: Soul, Disco, Black and 80ies – live aufgelegt von DJ Ruby Tuesday. Eintritt frei.

21. September 20 Uhr Schwule wollen es wissen. **Die schwulen Prinzen** – Preußen unter Friedrich und Heinrich im 18. Jahrhundert Die SWITCH-Kultur und „Schwule wollen wissen“ laden zum Themenabend ein: Friedrich und Heinrich – zwei schwule Brüder an der Spitze Preußens. Die Prinzen Friedrich (der spätere preußische König Friedrich II) und Heinrich (dessen jüngerer Bruder) stehen beispielhaft für den Umgang mit Homosexualität in Adelskreisen im 18. Jahrhundert. Ob und wie sie jeweils ihr eigenes Schwulsein leben konnten, welchen Zwängen sie unterworfen waren, aber auch welche Freiheiten sie sich herausnehmen konnten, wollen wir an diesem Abend thematisieren. Aus dem riesigen Vorrat an Informationen und Anekdoten werden jene herangezogen, die uns helfen, die Zeit und

Weiter gehts auf S. 14



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Oktober-Ausgabe 2017 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit fast 45 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist auch die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag. Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist.

Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe
Zum SCHWEJK

Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Frankfurt im September 2017, Teil 2

Fortsetzung von S. 12 Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unserer Auswahl Frankfurter Betriebe.

das Verhalten der Protagonisten besser einordnen zu können. Besonders interessant sind dabei Schnittstellen, an denen das Private tatsächlich unmittelbar auf das Politische einwirkt.

28. September 20 Uhr

SwitchKultur: Ingo-Eric Krauss – Eine Liederreise vom 18. bis hin zum 20. Jahrhundert SWITCH-Kultur und die HessenEssen-Köche laden zu einem musikalisch-literarischen Abend ein. Lieben Sie Schumann, Händel, Debussy

oder Gershwin? Dann sollten Sie auf keinen Fall dieses Konzert verpassen.

30. September 21 Uhr Das SWITCHBOARD wird in diesem Jahr 29 Jahre alt und das gehört natürlich gefeiert. Und wie könnte man das am Besten machen? Natürlich mit einem zünftigen Oktoberfest. O'zapft is und es gibt wieder lecker Oktoberfestbier und zünftige Musik, gemixt mit aktuellen Tracks von DJ Tostn. Der Mindestverzehr beträgt 7 Euro.

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positiven-gruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

MainTest – KISS

Jeden Mi. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Café Karussell

Michael Holy schreibt an die Freunde des Karussells:

Das Programm für das "Cafe Karussell", den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde, für **September 2017**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14:30 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main.

Achtung: Neue Öffnungszeiten: jetzt schon ab 14:30 geöffnet!!

Das Monatsmotto lautet diesmal „Geheime Lüste - nur in Offenbach?“

05.09.2017: Bernd Aretz - sehr privat. Bernd Aretz - sehr privat. Fantasien, ausgelöst durch die Aussicht auf eine Diskussion mit "Domenica" über Leder, Peitsche, Lüste, Tand und Glitter. Überlegungen, ob man sich vor dem Sex waschen sollte, wenn dem Partner der Sinn nach "olfaktorischen Vergnügen" steht. Eine nicht ganz einfache Begegnung im Münchener Lokal "Ochsen-

garten" mit einem Ledermann in Chaps und Lederjoppe, die Bernd trotz unpassender Bekleidung mit bunter Strickjacke und Stoffhose zu einer befriedigenden Nacht nutzt. Solche und viele weitere Kurzgeschichten hat Bernd Aretz, seit einigen Jahren wohnhaft in Offenbach, in dem Buch zusammengestellt, aus dem er Auszüge vorlesen wird. Wir haben Gelegenheit, ihn dazu zu befragen..

19.09.2017: "Grande Opera" Offenbach zu Gast im Karussell. Der Gastraum der "Grande Opera" in der Offenbacher ist gut gefüllt mit Männern und Frauen jeden Alters, teils in Fetischkleidung, teils (halb-)nackt, teils in festlichem Zylinder und Anzug. Man sieht auch einige schwule Paare. Der DJ im zarten Alter von über 60 legt Andre Hellers Song mit dem Refrain auf: "Denn ich will, ja ich will, ja ich will, das es das alles gibt, was es gibt". Ich war so überrascht davon, wie gelöst die meist heterosexuellen Besucher ihre Fetischwünsche zeigten, dass ich spontan Jean Christophe Uhl, den Macher und Besitzer der "Grande Opera" fragte, ob er nicht darüber im "Cafe Karussell" berichten wolle. Er sagte ebenso spontan zu. Es wird ein interessantes Gespräch über diese Cross-Over-Location werden.

Außerdem: Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum- telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus an. Ich freue mich auf Euern Besuch und interessante Diskussionen.

Michael Holy
Leiter Cafe Karussell

Fortsetzung von S. 13

Frankfurt

Auch in diese Betriebe in Frankfurt gehen die Leute unserer Szene besonders gerne.

Entspannende Events

Die Metropol-Sauna, speziell für eine Metropole eingerichtet, findest Du in der Großen Friedberger Straße 7-11 an der Konstablerwache. Täglich geöffnet von 12h bis um 7h morgens (inkl. Küche!). An Wochenenden durchgehend (24h). Nachtsauna ab 1h nur 10,-, nur 6,50 mvz, an Wochenenden normaler Preis.

Schaumparty: Di, Fr und So. Massageterminen von 13 bis ca. 3 Uhr, Reservierung: 069-43001680. JungXX unter 26 Jahren immer nur 9,50. (Ausweis erforderlich). Wet die Watersportparty: Jeden 2. und 4. Montag ab 19 Uhr in der Golden Shower Area. Für ordentlich Druck auf der Blase: 1/2 Liter Bier nur 1,- Euro. Alle Infos: www.Metropol-Sauna.de

Most popular - most central

Die Eventsauna
Jeden Tag was neues.
Küche bis morgens um 7h

Das ganze Programm auf www.Metropol-Sauna.de

JungXX unter 26 nur 9,50 Jeden Tag

Tag & Nacht bis 7h für Dich da.
In Essen und in Frankfurt.
Hauptbahnhof Konstablerwache

METROPOL SAUNA

Hi Gay Guys n´ Girls,
nett, dass Ihr Euch mal wieder in dieser Rubrik sehen lasst. Das Coming-out ist ja keine so einfache Zeit, auch wenn die eine oder der andere meint sie bzw. er habe es schon überstanden.

Da gibt es in unserem Umfeld (Schule, Uni, Büro, Unternehmen usw.) Leute, die sehr nett zu uns sind, das Gespräch bzw. die Freundschaft mit uns suchen und unsere freundlichen Zuwendungen ihnen gegenüber sehr genießen. Sie lieben die Zuwendungen lesbischer Frauen oder schwuler Männer, weil sie ihnen etwas geben. Wir nehmen mal an, Ihr alle hattet schon eine solche Freundin bzw. einen solchen Freund, die/der mit uns gerne ihre/seine Zeit verbringt.

Diese FreundInnen sind letztlich nicht homosexuell. Und wenn Du Gay Guy versuchst, ihm dann doch auch einmal näher zu kommen, schließlich suchst Du ja eine größere Nähe zu diesem Mann, dann musst Du mit seinen Vorwürfen zurechtkommen. Er sei gerne mit Dir zusammen aber Du wolltest ständig nur Sex. Denn diese Art von Freundschaft ist keine homosexuelle Verbindung. Gern erlebt er Deine Zuwen-

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

dung, aber Sex mit einem Mann? Das kommt nicht infrage. Und Du erkennst, dass Du diese ganze Zeit mit ihm zwar nicht verloren hast, aber wenn es um die erotische mann-männliche Nähe geht, und um die geht es Dir ja und Du bekommst sie ja auch in bescheidenen Signalen, dann setzt er schließlich die Grenzen und Du wirst in eine erbärmliche Rolle gedrängt.

Dir geht es auch so, Gay Girl, mit Deiner Freundin. Sie weiß schon, dass Du lesbisch bist und er weiß auch, dass Du schwul bist, aber sie suchen keine Homosexualität, sie nutzen nur Deine Zuwendungen aus Einsamkeit.

Einige Jahre später siehst Du ihn oder sie mit einem Kinderwagen rumlaufen, sie haben sich als heterosexuelle Wesen in einer solchen Freundschaft gefunden

Dir begegnet mitunter auch das genaue Gegenteil solcher Leute, sie lassen auch mehr oder

weniger schroff erkennen, dass Zuwendungen und Homosexualität nicht ihr Weg sei. Es ist für Dich nicht angenehm, mit solch einem Menschen zusammen zu sein, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Oft ist es so, dass der bzw. sie einigen Monate später demonstrativ mit einer heterosexuellen Person rumzieht, so dass für Dich nun eindeutig klar ist, der oder die lehnt nicht nur homosexuelle Menschen ab, also Dich, sondern auch Homosexualität.

Und denen begegnest Du dann vielleicht auch einige Jahre später. Sie laufen demonstrativ mit einem gleichgeschlechtlichen Partner herum, küssen sich auf offener Straße, grüßen Dich vielleicht, wenn sie Dich wiedererkennen, und kommen sich scheinbar so vor, als wären sie Dir schon immer recht nahe gewesen. Du erkennst: ihre Ablehnung, ihre schroffe Art damals, war ihr damaliger Versuch, nicht homosexuell zu sein, weil sie vermei-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

den wollten, was sie wohl nun endlich geschafft haben: ihr Coming-out.

Du warst für sie nur der willkommene Mensch, der ihnen gerade recht kam, um sich (noch) heterosexuell zu fühlen. Die Verletzungen, die sie Dir zugefügt haben, sind ihnen damals nicht aufgefallen.

Eure **ROSA LÜSTE**

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Sex, drugs and rock´n roll

Meine Lieben, heute mache ich einen ersten Schritt, um mich dem Thema Chemsex zu nähern. Wahrscheinlich werde ich mehrere Artikel brauchen, um da annähernd umfassend zu informieren. Heute geht es erstmal um die Grundlagen:

Was heißt denn Chemsex? Bei Chemsex geht es darum Sex mit Drogen zu koppeln. Wenn wir es genau nehmen, dann heißt das auch schon Chemsex, wenn ich mir jemanden schön trinke. Nein, Spaß beiseite. Für mich geht es da um die Einnahme von synthetischen Drogen, die man schluckt, durch die Nase zieht oder spritzt. Häufig ist es auch nicht nur eine, sondern eine Mischung verschiedener Sachen.

Was sind chems? Welche Substanzen genau darunter fallen, schauen wir uns in einem weiteren Artikel an, aber hier mal so die Oberthemen.

Es geht um Stoffe die enthemmen, die betäuben, die geil machen oder welche die aufputschen. Manchmal nimmt man auch ne Kombi mit Potenzmitteln, oder man stellt eine Reihenfolge auf, um z.B. erst nen Höhenflug und später eine ruhige Phase haben zu können.

Was hat das mit Sex zu tun? Die Antwort hierauf ist wahrscheinlich von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Ich denke es geht darum, Grenzen zu überschreiten und die Sinne zu erweitern. Sachen machen zu können, die man evtl. ausprobieren will, aber blockiert wird, sich gehen lassen zu können. Es kommt auch vor, dass Menschen sich an den Gebrauch gewöhnen und beides Sex und Drogen ausschließlich gekoppelt stattfinden.

Was muss man grundsätzlich beachten? Ich denke, wie auch beim Thema Sex ist es nötig,

sich vorab zu überlegen, welche Haltung man dem Thema und dem Gebrauch von Drogen einnimmt. Leider ist es so, dass wir uns darüber erst Gedanken machen, wenn es soweit ist. Dann die Tragweite aller Handlungen zu überblicken ist eine schwierige Aufgabe. Es geht auch nicht darum zu überlegen „Brauch ich das“, sondern es geht um ein „Will ich das“. Wenn die Antwort „Ja“ ist, dann erwachsen andere Schritte, als bei einem „Nein“. Wenn ich beschließe, etwas zu probieren, dann ist es sinnvoll sich über die Substanz zu informieren (gibt ne tolle Seite hierzu www.drugscout.de).

Wenn die Antwort ist, ich will nicht, dann überlegt euch, wie ihr verfahren wollt, wenn ihr damit konfrontiert werdet, z.B. wenn man etwas angeboten bekommt.

Wie angekündigt, werde ich noch weitere Artikel zu diesem Thema schreiben. Ich weiß,



dass wir als AIDS-Hilfe im ersten Augenblick „nur“ als eine Einrichtung für das Thema HIV/AIDS gesehen werden. Lasst euch dadurch nicht irreführen, wenn ihr Fragen zu anderen Geschlechtskrankheiten, psychischen Problemen oder auch Drogen habt, dann wendet euch vertrauensvoll und anonym an uns. Wenn wir es nicht wissen, dann haben wir mindestens eine_n kompetente_n Ansprechpartner_in in der Hinterhand.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD Frankfurt 2017 aufgenommen.



<> suche Sie <>

Androgyne, bodenständige und begeisterungsfähige Frau, 43 Jahre, 180 cm groß, 95kg sucht feminine Sie, fürs Pferdeshenken, fürs Fels in der Brandung sein, fürs Eintauchen in leidenschaftliche Zärtlichkeiten und mehr **CHIFFRE 1166**

Suche eine unkomplizierte ehrliche Partnerin. Bin eine natürliche, jung gebliebene, feminine Frau, 54 Jahre, 1,67, 70. Mag Natur, Reisen, Bummeln, einfach mal spazieren gehen und reden. Zu zweit das Leben genießen. Gegenseitige Zuneigung ist die Hauptsache. No Bi und Männer. **CHIFFRE 1167**

Hallo Ladys, gesucht wird eine feminine Dame aus Rheinland-Pfalz. Du solltest nicht älter als 55 sein und von normaler Figur. Ich selber bin 45 Jahre jung, 178 cm groß, habe dunkle kurze Haare & dunkle Augen. Alles kann aber nichts muß. Ich freue mich über nette Kontakte. Paare unerwünscht. **CHIFFRE 1168**

<> suche Ihn <>

Ich suche einen Mann von 18 - 30 für eine Freundschaft oder auch mehr. Für One Night Stands bin ich mir zu schade.

Treffen zum Kennenlernen gerne an einem neutralen Ort. Dann wird man sehen, ob es passt für ein weiteres Treffen oder mehr. Ich freue mich über Deine Antwort. **CHIFFRE 1169**

Hallo. Suche im Raum Hessen und Umgebung Straßenbahnfan oder Schmalspurfan. Wer (Alter egal) geht mit ins Museum oder fährt mit Straßenbahn (DA, MZ, FFM). Oder wer sammelt auch H0-e-Egger-Bahn, Minitrains oder andere Model-



Ich bin 68 Jahre alt. **CHIFFRE 1170**

Ich bin ein 35 jähriger, 185 großer und 100kg schwerer bzw leichter Typ. Bin auf der Suche nach nem passenden Deckel. Bin humorvoll, spontan, unternehmungslustig und stehe mit beiden Beinen im Leben. Wenn du dich angesprochen fühlst melde dich. Ich Würde mich über zahlreiche Zuschriften freuen. **CHIFFRE 1171**

Er sucht älteren Mann für geile erotische Treffen. Bin brustbehaart und liebe geile Zungenküsse. Auch gehe ich gerne in eine Gay Sauna. Ich würde mich sehr über eine Chiffre-Antwort freuen. **CHIFFRE 1172**

Ich, Mann, 47 Jahre, suche Mann im Alter bis max. 30, nicht größer als 175 cm, der wie ich eine feste Beziehung sucht. Ein Mann, der es ehrlich meint. Also wenn Du treu, offen, ehrlich und zärtlich bist melde Dich bitte. **CHIFFRE 1173**

Du warst beim CSD Mainz bei Eurem Parteistand. Dann hast Du uns an unserem Infostand und beim Standabbau geholfen. Du hast mit mir den Weg aus der Garage zum Infostand gesucht. Wir haben uns gut unterhalten und auch immer mal geküsst **CHIFFRE 1174**

Hallo, suche auf diesem Wege einen zuverlässigen und sympathischen Partner/Freund für eine gemeinsame Zukunft. Ich



bin Mitte 50, 172, schlank, dunkelhaarig. Freu mich über nette Zuschrift von einem sportlichen und sympathischen Mann zw. 25 und 50. Bitte keine Szenegänger, feminine oder dicke Männer. **CHIFFRE 1175**

Alter Mann sucht jungen Hüpfen, der sich an mich kuscheln möchte und erst einmal mit seinen Händen alles erforscht, was es bei mir zu entdecken gibt. Ich werde mich selber bei Dir auf die Suche machen. Hast Du Lust an mir auf die Expedition zu gehen und willst Du, dass ich das auch bei Dir mache? Dann melde Dich bitte, denn dann bist Du wohl der Richtige. **CHIFFRE 1176**

<> mixed <>
Diesmal hier keine Anzeige.



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)